

Das Ziel heißt Schwarzgurt

Taekwondo-Gürtelprüfung für 66 Sportler in Feucht

FEUCHT – Die erste Gürtelprüfung für die Taekwondo-Abteilung des TSV 04 Feucht in diesem Jahr war eine der umfangreichsten Prüfungen. Insgesamt 66 Sportler und Sportlerinnen aller Altersklassen und Gürtelgrade haben wieder eine Sprosse der Erfolgsleiter in Richtung „Schwarzer Gürtel“ geschafft. Auch von dem befreundeten Taekwondo-Verein TV 1881 Altdorf waren wieder einige Schüler dabei.

Wie immer waren der Großteil der Teilnehmer engagierte Kinder und Jugendliche. Die zu vergebenden Gürtel reichten bei dieser Prüfung vom neunten bis zum ersten Kup. Abgenommen wurde die Prüfung von Bundes-Prüfer Christian Nuißl. Er staunte nicht schlecht, als er die Zeidler Halle betrat und die große Anzahl der Prüflinge sah. Sein Kommentar: „So eine große Prüfung hatte ich noch nicht.“

Nach geschlagenen fünfeinhalb Stunden war die Prüfung beendet und die Prüflinge konnten für ihre guten Leistungen ihren neuen Gürtel ent-

gegennehmen. Selbst die Eltern feierten mit und überlegten sichtbar mit kritischem Blick, ob ihre Schützlinge die anstrengende Prüfung des DTU-Verbandsprüfers bestanden haben. Es gab nur ganz wenige, bei denen das Ergebnis knapp ausfiel. Erfreulicherweise gab es dieses Mal viele Taekwondo-Prüflinge, die eine überdurchschnittliche Leistung zeigten.

Vielseitigkeit war wieder gefragt, denn das nachzuweisende Können reicht von theoretischem Wissen über saubere Ausführung der Grundtechniken für Angriff und Verteidigung im Kampf bis hin zu fehlerfreiem Formenlauf (genannt Poomsae), gekonnten Pratzenübungen, effektiver Selbstverteidigung und – bei höheren Gürtelgraden – auch Bruchtests, bei denen dank gekonnter Technik Holzbretter durch Treten oder Schlagen zerteilt werden.

Die guten Ergebnisse waren möglich durch kontinuierliche und intensive Aufbauarbeit der Übungsleiter und Meister.



Jule König beim Bruchtest.

Foto: privat